

Praktikumsbericht

Praktikantin : Canan Pinar

Praktikumsstelle : Dominique Retourné
Avocat à la Cour d'Appel de Paris
Spécialiste en droit de travail

120, Rue d'Assas - 75006 Paris

Praktikumszeitraum : 02.03.2020 - 15.03.2020

Rahmen : Pflichtpraktikum

Praktikumsbericht

Aufgrund meines integrierten Studiums im deutschen und französischen Recht an der Johannes Gutenberg Universität ist ein Praktikum im französischen Ausland, sowohl im Hinblick auf die von der Universität vorgeschriebenen Pflichten als auch hinsichtlich der Erfahrungen, die im Verlauf des Praktikums erlangt werden, unumgänglich.

Während meines Studiums habe ich schon mehrere Erfahrungsberichte bezüglich der Auslandspraktika von Kommilitoninnen und Kommilitonen gehört. Durch diese wurde ich auf die Deutsch- Französische Juristenvereinigung aufmerksam und habe sogleich eine Mitgliedschaft beantragt. Durch meine Mitgliedschaft konnte ich sehr unkompliziert Kontakt zu meiner gewünschten Praktikumsstelle in Paris aufnehmen. Da ich den Antrag persönlich bei dem Sekretariat der DFJ abgegeben hatte, wurde ich vor Ort auf die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung hingewiesen.

Im Anschluss habe ich mir eine Unterkunft über mehrere Internet-Portale gesucht wie zum Beispiel www.leboncoin.fr , www.appartager.fr oder www.airbnb.fr. Bei letzterem wurde ich auch fündig. Die Wohnungen in Paris sind sehr teuer, weshalb man sich im Idealfall eine Unterkunft bei Bekannten oder zumindest in einer Wohngemeinschaft suchen sollte, da hier die Preise zumeist niedriger ausfallen. Außerdem sollte man darauf achten, in welchen Gegenden man sich eine Unterkunft aussucht, da die Sicherheit in manchen Orten von Paris nicht immer gewährleistet werden kann. Meine Unterkunft war sehr nah an der Gare du Nord, daher sehr zentral gelegen. Die Bushaltestelle war nur ein paar Gehminuten entfernt und es gab eine direkte Verbindung zu meiner Praktikumsstelle.

Im März hat das Praktikum begonnen. Als ich an meiner Praktikumsstelle angekommen bin wurde ich sehr herzlich von Madame Retourné empfangen. Ihre Kanzlei befindet sich in der rue d'Assas, in unmittelbarer Nähe vom „Jardin de Luxembourg“, wo man sehr schöne Pausen verbringen kann. Direkt gegenüber von der Kanzlei befindet sich eine Bäckerei und in paar Gehminuten erreicht man einen Supermarkt sowie viele andere Möglichkeiten zum Essen. Bus und U-Bahn Verbindungen sind von hier aus sehr gut. In nur wenigen Minuten ist man schon am Notre Dome und am Justizpalast.

Meine Praktikumsgeberin ist sowohl Anwältin für Arbeitsrecht, als auch eine Mediatorin. Ihr Arbeitsplatz ist in einem Bürokomplex, welches sie mit anderen Anwälten teilt. Diese wurden mir auch alle am ersten Tag vorgestellt, ebenso wie eine Assistentin von Madame Retourné, welche ihr bei organisatorischen Aufgaben behilflich ist. Das Arbeitsklima ist sehr familiär und freundlich, hält sich aber dennoch in einem professionellen Rahmen. Meine Fragen wurden stets beantwortet und alle waren sehr hilfsbereit.

Im Alltag berät Madame Retourné französische Unternehmen, dazu gehört insbesondere die vorgerichtliche Konfliktlösung. Zudem vertritt sie ihre Mandanten auch vor Gericht und übt außerdem alle weiteren Arbeiten aus, die zum Aufgabenbereich eines Anwalts gehören. Als eine sehr erfahrene Mediatorin werden ihrerseits oft Supervisionen für andere Mediatoren ausgeführt. Hierbei wird in einer kleinen, manchmal aber auch größeren Runde (5 - 15 Personen), die alltäglichen Probleme der Mediatoren geschildert und anschließend besprochen. Madame Retourné versucht dann auf diese - zum Teil spezifischeren - Probleme einzugehen und entsprechende Lösungsvorschläge anzubieten.

Das Praktikum könnte bezüglich meiner Aufgabenbereiche als ein observatorisches bezeichnet werden. Meine Aufgaben lagen hauptsächlich darin die Supervisionen und Mandantengespräche zu beobachten. Während dessen habe ich mir oft unbekannte Begriffe notiert, um so mein fachspezifisches Vokabular zu verbessern. Bei den Supervisionen sollte ich zusätzlich das Besprochene in einem Protokoll festhalten und anschließend abgeben. Ich durfte mich in den Supervisionen auch mit meiner persönlichen Meinung aktiv an den Gesprächen beteiligen. Durch die Gesprächsrunde war es mir auch Möglich neue Anwälte und Mediatoren kennen zulernen, darunter war auch eine deutsche Anwältin. Freundlicherweise hat sie mir in dieser großen Stadt einige Kontakte weitergeleitet und war mir auch anderweitig behilflich. An manchen Tagen wurde ich zum Gericht mitgenommen und konnte mir so ein besseres Bild von französischen Gerichten machen. Leider hatte Madame Retourné an diesen Tagen keine Gerichtstermine, sondern lediglich kurze Mediationstermine, sodass ich keinen Gerichtsablauf mitverfolgen konnte. Weiterhin habe ich Entscheidungen von der Cour d'Appel, welche sich mit der Problematik ihrer Mandanten befassen gelesen und mir auch hier wieder neues Vokabular angeeignet, sowie den Aufbau solcher Entscheidungen Verstehen gelernt. Madame Retourné hat mir zu Beginn meines Praktikums Wochenpläne ausgestellt, in denen meine Arbeitszeiten festgelegt wurden. Es waren auch mehrere Veranstaltungen geplant, bei denen ich sie hätte begleiten

sollen. Leider wurden viele Veranstaltungen aufgrund des Corona Virus abgesagt. Nichts desto trotz konnte ich zumindest an einer teilnehmen. Diese fand im Justizpalast statt und behandelte die Frauenrechte in Frankreich. Die Veranstaltung machte auf die fehlenden Frauenrechte sowie auf die Minderheit der Frauen in der französischen Politik aufmerksam und appellierte an die Anwälte und Teilnehmer, sich in diesen Bereichen stärker einzusetzen, um so eine Veränderung zu bewirken.

Durch den Virus sind leider nicht nur Veranstaltungen ausgeblieben, sondern zu meinem Bedauern auch die restlichen 3 Wochen meines Praktikums. Ich konnte daher nur ein zweiwöchiges Praktikum durchführen, anstatt die geplanten fünf Wochen. Dies brachte unter anderem finanzielle Schäden mit sich, da ich die Unterkunftskosten schon bezahlt hatte und sie mir nicht zurück erstattet wurden.

Trotz allem konnte ich auch in den wenigen zwei Wochen viel dazu lernen. Ich habe jetzt nicht nur in juristischen Bereichen, sondern auch in der Sprache mehr Wissen erlangt. Außerdem habe ich in dieser Zeit die große Metropole gut kennengelernt. Ich finde mich in Paris gut zurecht und weiß nun wie das alltägliche Leben eines Juristen in einer solchen Großstadt abläuft. Zudem hat mich das Praktikum bezüglich meiner späteren Berufswahl sehr geprägt. Es hat mir gezeigt, dass ich eine gute Studienwahl getroffen habe und dazu motiviert mich weiterhin in Bereichen des französischen Rechts fortzubilden. Insgesamt hat mir die Praktikumszeit sehr gut gefallen. Madame Retourné war stets um mich bemüht. Sie nahm sich oft die Zeit, um mir jegliche Fragen zu beantworten.

Ein Praktikum bei Madame Retourné ist daher sehr empfehlenswert!

Saarbrücken, 05. Juli 2020